



HALLE ★ *Die Stadt*

## Anfrage

TOP:  
Vorlagen-Nummer: **IV/2006/05902**  
Datum: 27.06.2006  
Bezug-Nummer.  
Kostenstelle/Unterabschnitt:  
Verfasser: Heft, Uwe

| Beratungsfolge | Termin     | Status                      |
|----------------|------------|-----------------------------|
| Stadtrat       | 19.07.2006 | öffentlich<br>Kenntnisnahme |

**Betreff: Anfrage des Stadtrates Uwe Heft - Die Linkspartei. PDS Fraktion im Stadtrat Halle (Saale) - zu sicheren Schulwegen für Grundschüler**

Durch die Entwicklung des Wohngebietes Wörmnitz/Kirschberg erhöhte sich die Zahl schulpflichtiger Kinder im Südwesten der Stadt Halle (Saale).

Diese Kinder besuchen die Bertolt-Brecht-Schule in der Hanoier Straße.

Der kürzeste Weg führt über Karlsruher Allee in Höhe Erich-Kästner-Straße/Theodor-Weber-Straße. Der in diesem Bereich vorhandene Fußgängerüberweg wird jedoch vom MIV weitgehend **AUCH** bei wartenden Kindern ignoriert!

Deshalb bitte ich um Beantwortung folgender Fragen:

1. Wie schätzt die Oberbürgermeisterin die Situation zur Querung der Karlsruher Allee für Grundschüler vor Ort ein?
2. Welche Möglichkeiten sieht die Oberbürgermeisterin der Stadt Halle (Saale) die Querung der v. g. Straße im Bereich Erich-Kästner-Straße/Theodor-Weber-Straße oder in der Nähe für Kinder sicherer zu gestalten?
3. Welche Möglichkeiten sieht die Oberbürgermeisterin der Stadt Halle (Saale) zur Errichtung einer Bedarfsampel, um Grundschulern das sichere Queren der Karlsruher Allee zu ermöglichen?  
Wenn „nein“, weshalb nicht?
4. Welche Möglichkeiten bestehen, aus dem benannten Wohngebiet einen Rufbus zur Sicherung des Schülerverkehrs zu organisieren?  
Wenn „nein“, weshalb nicht?

gez. Uwe Heft  
Stadtrat

**Sitzung des Stadtrates am 19.07.2006**

**Anfrage des Stadtrates Uwe Heft - Die Linkspartei. PDS-Fraktion im Stadtrat Halle (Saale) - zu sicheren Schulwegen für Grundschüler**

**Vorlage-Nr.: IV/2006/05902**

**TOP: 8.5**

**Beantwortung der Anfrage:**

- Zu 1. Die Verwaltung strebt im gesamten Stadtgebiet Halle an, in zumutbaren Abständen sichere und den örtlichen und verkehrlichen Gegebenheiten angepasste Querungsmöglichkeiten anzubieten. In der Karlsruher Allee wurden deshalb zur Querungs-sicherung im Bereich zwischen der Freyburger Straße und der Endschleife der Strassenbahn (Länge ca. 1600 m) in den letzten Jahren 2 Fußgängerlichtsignal-anlagen und 4 Fußgängerüberwege eingerichtet. Alle Fußgängerüberwege ent-sprechen den Richtlinien für die Anlage und Ausstattung von Fußgängerüberwegen. Die Grundschulkinder können sicher die Karlsruher Allee queren, indem sie eine der 6 vorhandenen Querungsmöglichkeiten nutzen.
- Zu 2. Die Querungsstelle Karlsruher Allee Höhe Erich-Kästner-Straße ist seit 1992 mit einem Fußgängerüberweg gesichert. 1998 wurde dieser Fußgängerüberweg ent-sprechend der Richtlinien für die Anlage und Ausstattung von Fußgängerüberwegen saniert und mit beleuchteten Auslegern versehen. Dadurch ist der Fußgängerüberweg auch bei Dunkelheit gut erkennbar. Die Verwaltung kann nicht bestätigen, dass dieser Fußgängerüberweg vom fließenden Verkehr auch bei wartenden Kindern ignoriert wird. Das Unfallgeschehen ist im Beobachtungszeitraum vom 01.01.2000 bis zum 30.04.2006 als unauffällig zu bewerten. Die Verwaltung schätzt ein, dass der Fußgängerüberweg Karlsruher Allee Höhe Erich-Kästner-Straße geeignet und ausreichend diese Querungsstelle sichert.
- Zu 3. Das sichere Queren der Karlsruher Allee ist durch die vorhandenen 6 Querungsmöglichkeiten (siehe 1.) gewährleistet. Fußgängerlichtsignalanlagen werden an solchen Querungsstellen angeordnet, an denen andere Sicherungsmaßnahmen, wie Fußgängerüberwege, ungeeignet oder aus verkehrsrechtlichen Gründen ausgeschlossen sind (z. B. bei Querung von Gleisen oder zwei Richtungsfahrbahnen). Die Sicherung von Querungsstellen im Verlauf von Schulwegen mit Fußgängerüberwegen hat sich in der Stadt Halle bewährt. Bisherige Schulschlies-sungen haben nicht zu einer Erhöhung der Anzahl der Schulwegeunfälle geführt. Die Schulwegeunfälle sind seit dem Jahre 2000 in der Tendenz sowohl absolut als auch prozentual zu den Unfällen gesamt rückläufig.
- Zu 4. Die Buserschließung im gesamten Bereich Halle-Süd - Wörlitz wird neu organisiert. Die Bereitstellung eines Rufbusses ist im Wohngebiet nicht vorgesehen. Die Schul-kinder des Bereiches Eierweg/Pfingstanger können den vorhandenen Linienverkehr bis zur Karlsruher Allee nutzen. Im Wohngebiet Kirschberg ist aufgrund der Straßen- querschnitte eine Buserschließung nicht durchführbar.